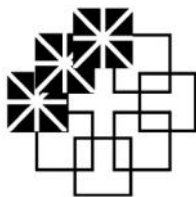


kirchenfenster



August/September 2011

**Gemeindebrief der Evangelischen
Christuskirchengemeinde Eberstadt**



thema: gemeinde — gemeinde



In dieser Ausgabe:

<i>persönlich</i>	3	Seniorenfreizeit am Lago Maggiore	16
<i>thema:</i>		<i>kids, teens & co.</i>	
Unsere Kindertagesstätte als Teil der Gemeinde	4	Schatzsuche	17
Musik verbindet	5	Jugendfreizeit - Kanufahren auf der Lahn, DISCO	18
Spagat zwischen Kirchengemeinde und Kommune	6	Übernachtung in der KITA	19
Schnittmengen	7	<i>kirche intern</i>	
Buchtipp: Look twice	8	Aus dem Kirchenvorstand	20
Prince of Peace Ankündigung	9	<i>gemeindechronik</i>	
<i>aktuell</i>		Wir gratulieren	21
Kurz und bündig	10	Freud und Leid	22
Termine	11 - 13	<i>kontakt</i>	23
<i>serie</i>		<i>ausblick</i>	
50 Jahre Christuskirche	14 - 15	Gemeindefest 2011	24
<i>aktuell</i>			

Impressum:

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev. Christuskirchengemeinde Darmstadt-Eberstadt, Heidelberger Landstraße 155, 64297 Darmstadt. V.i.S.d.P.

Pfarrerin Ortrun Röschinger-Schneider

Redaktion dieser Ausgabe:
Barbara Demus, Mareen Hechler, Ursula Holub, Ortrun Röschinger-Schneider, Ralf Wüst, Christine Zimmer

Redaktionsschluss: für diese Ausgabe 10. Juli 2011, für die Ausgabe Oktober/November 2011: 10. September 2011

Satz: Mareen Hechler

Druck: JVA Darmstadt-Eberstadt

Auflage: 2.900 Exemplare

Verteiler: An alle Haushalte, in denen mindestens ein Gemeindeglied der Ev. Christuskirchengemeinde lebt.

Quellennachweise:

Titelbild: Roman Größer

Mitarbeiterfotos: M. Göhmann, E. Graf (†), B. Stubenrauch, B. Colin. Fotos

ohne Quellenangabe sind Eigentum der abgebildeten Person. Artikel ohne Autorenbezeichnung: Redaktionsteam oder „Materialdienst Gemeindebrief“ oder Ev. Dekanat Darmstadt-Stadt
Abbildungsverzeichnis: S. 11: Lehmann; S. 13: S. Mann; S. 14: Alexander Gajic ; S. 15: Jens Schulze; S. 17: ; S. 18: L. Kofahl; S. 19: B. Marschner; S. 21: Okapia; S. 22: GEP;

Online:

www.christuskirche-eberstadt.de
Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos.
Wir empfehlen die Zusendung per E-Mail an: **kirchenfenster@christuskirche-eberstadt.de**

**Spendenkonto: Christuskirche
Konto 4009568 bei der
Sparkasse Darmstadt**



Liebe Leserin, lieber Leser,

Gemeinde-Gemeinde. In dieser Ausgabe des „kirchenfensters“ nehmen wir die Gemeinsamkeiten zwischen der Christuskirchengemeinde und der bürgerlichen Gemeinde in den Blick. Alle Menschen, die hier leben, sind Bürger und Bürgerinnen Eberstadts. Manche wohnen schon seit Kindertagen hier, andere sind erst kürzlich zugezogen. Ein gutes Drittel der Bevölkerung ist evangelisch, ein knappes Drittel ist katholisch, ein Drittel gehört einer anderen Konfession oder Religion an oder ist religiös ungebunden. Als Bürgergemeinde leben wir am gleichen Ort, haben die gleichen Rechte und Pflichten. Eine Kirchengemeinde ist keine „Insel der Seligen“ und lebt auch nicht auf einem anderen Stern. Sie lädt zum sonntäglichen Gottesdienst ein und sorgt dafür, dass das Evangelium öffentlich und für alle zugänglich und Gehör kommt. Das ist ihre vornehmliche Aufgabe. Doch der Blick reicht weiter. „Sucht das Wohl der Stadt!“ schreibt der Prophet Jeremia und nimmt uns damit in die Pflicht, zum Wohlergehen aller Männer und Frauen, aller Jugendlichen und Kinder in Eberstadt beizutragen. Auf welcher vielfältigen Weise wir das tun, können Sie in diesem „kirchenfenster“ nachlesen. Eine große Gemeinsamkeit der bürgerlichen und der christlichen

Gemeinde ist seit jeher der Sonntag. Vor über 1500 Jahren wurde er von Kaiser Konstantin zum staatlichen Feiertag erklärt. Er schrieb am 3. März 321: „Alle Stadtbewohner, alle Richter, alle Gewerbetreibenden sollen am verehrungswürdigen Tag der Sonne ruhen.“ Seither ist der Sonntag ein Kulturgut, eine Ruheinsel für alle, eine Atempause. Keine Arbeit. Kein Kommerz. Wie lange noch? Es gibt Bestrebungen, den Sonntagschutz aufzulösen. Um dem entgegenzuwirken, sind europaweit „Sonntagsallianzen“ entstanden. Unterschiedliche gesellschaftliche Gruppen kämpfen mit Argumenten und fantasievollen Aktionen für den arbeitsfreien Sonntag. Eine solche Allianz auch hier in Eberstadt zu schmieden, wäre eine Tat „zum Wohl der Stadt“. Wer macht mit?

Im August feiern wir – wie jedes Jahr – Kirchweih. Dieses Fest verbindet Alteingesessene und Neubürger, Jung und Alt, christliche und bürgerliche Gemeinde. Ich wünsche allen eine fröhliche „Kerb“!

*Ortrun Röschinger-Schneider,
Pfarrerin*



*Pfarrerin
Ortrun
Röschinger-
Schneider*



Unsere Kindertagesstätte als Teil der Gemeinde



„Sucht das Wohl der Stadt!“ - Unmissverständlich schreibt der Prophet Jeremia (29,7) dass sich seine Landsleute dort einzurichten haben, wo sie leben. Dies ist ein klarer Auftrag auch an uns als Christuskirchengemeinde, mit unseren Kräften zum Wohlergehen der Stadt beizutragen. Unsere Kindertagesstätte, seit 1957 eine der Wurzeln unserer Gemeinde, ist aus Eberstadt nicht mehr weg zu denken. Auf der anderen Seite ist der Staat gehalten, nur die Aufgaben zu übernehmen, die er zwangsläufig wahrnehmen muss oder für die kein anderer Träger gefunden wird. Dieses „Subsidiaritätsprinzip“ ermöglicht uns unsere Arbeit. So erfüllen wir den Auftrag, die Jüngsten unserer Gesellschaft in diese einzuführen. Dies ist aber nicht umsonst zu haben. Finanziell sind die meisten Haushaltstitel sogenannte „durchlaufende Posten“, das heißt, dass, als Beispiel, die Personalkosten nicht von der Gemeinde getragen werden. Da wir aber nun ein freier Träger sind, müssen wir den Verwaltungsaufwand übernehmen. Nach der Kirchengemeindeordnung ist ein Kindergartenausschuss vorgeschrieben, der den Haushaltsplan beraten muss, bevor er vom Kirchenvorstand gebilligt wird. Ebenfalls wird er bei Einstellungen von Mitarbeite-

rInnen einberufen oder bei wesentlichen Änderungen im Betriebsablauf gehört. Um notwendige Entscheidungen sofort vornehmen zu können, hat der Kirchenvorstand neben dem zuständigen Pfarrer zwei ehrenamtliche Mitglieder mit einem vorbehaltlichen Entscheidungsrecht betraut. Dieses kommt in regelmäßigen Sitzungen mit der Leitung zum Tragen. Die Vertretung gegenüber der Stadt Darmstadt erfolgt über eine Konferenz aller evangelischen Träger von entsprechenden Einrichtungen auf Dekanatebene. Dieser Zusammenschluss der Gemeinden ist auch der Ansprechpartner der Stadtverwaltung. Wie zu sehen ist, bedeutet dies einen erheblichen Aufwand an Zeit und persönlichen Ressourcen der Mitarbeiter. Was profitieren wir nun davon? Zuerst einmal: Jesu Gebot, dass die Kinder zu ihm kommen sollen, wird erfüllt. Wenn wir auch durch gesetzlichen Auftrag gehalten sind, Kinder jedweder Weltanschauung oder Religion aufzunehmen, dürfen wir ein Angebot machen. Und das erfolgt auch. Zum anderen sind wir ein lebendiger Bestandteil des Lebensvollzugs unserer gesellschaftlichen und kirchlichen Gemeinde.

Dr. Detlev John



Musik verbindet

Wenn Luther von „Musica, der gar lieblichen Kunst“ sprach, so meinte er damit ein Volkslied, das den Frühling, die Liebe oder die Natur besingt ebenso wie rein geistliche Musik. Beides dient dem Lobe Gottes und seiner Schöpfung.

Nach diesem Gedanken haben sich die Eberstädter Kirchenchöre, Gesangsvereine und Instrumentalgruppen schon mehrfach zusammengefunden, um gemeinsam zu singen und zu musizieren. So gab es in den letzten Jahren Weihnachtskonzerte und Frühlingskonzerte, vor allem aber Auftritte zu besonderen Ereignissen wie etwa historischen Jubiläen.

Noch heute erzählen die Teilnehmer begeistert von dem großartigen Serenadenkonzert zur 750-Jahrfeier der Burg Frankenstein im Jahre 2002, wo sich im Burghof über 200 Sänger und Musikanten zusammenfanden: sämtliche Kirchenchöre, Gospelchor, alle Gesangsvereine, Blasorchester, Mandolinen-Orchester und Spielmannszug. Zum Schluss stimmten fast 1000 Menschen in das gemeinsame Abendlied „Der Mond ist aufgegangen“ ein, dessen ebenso schöner wie schlichter Text von Matthias Claudius nach wie vor berührt.

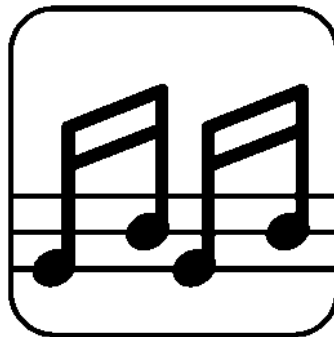
2007 zur 1225-Jahrfeier von Eberstadt wiederholte sich das in einem besonderen Schwimmbad-Konzert, und im kommen-

den Jahr 2012 gibt es erneut ein Großereignis auf dem Frankenstein.

2012 wird Eberstadt zusammen mit sechs weiteren Dörfern 350 Jahre zu Hessen gefeiert. Das wird mit einem dreitägigen Burgfest auf dem Frankenstein gefeiert. Mittelpunkt ist das Konzert am 18. August 2012, wo sich alle Chöre zu einem Großchor vereinen und festliche Opernchöre von Mozart, Verdi, Weber und Wagner darbieten. Ein großes Blasorchester wird den Chor unterstützen. Die Leitung hat Kantor Stefan Mann.

Zu diesem einmaligen Chorprojekt können sich übrigens alle Interessenten anmelden. Die Proben beginnen im kommenden Frühjahr.

Dr. Erich Kraft





Mein Spagat zwischen Kirchengemeinde und Kommune

Als mich Pfarrer Goebel 1978 fragte, ob ich nicht das Besuchsdienstteam und die Gemeindebriefauftrager verstärken könnte („als Nur-Hausfrau hätte ich doch sicher reichlich Zeit...“), sagte ich zu. Der Kontakt war entstanden durch unsere beiden Kinder, die er getauft hatte und die nun den Kindergarten besuchten. Damals waren die Gemeindebriefe noch als dicker Päckchen bedrucktes Papier im Gemeindebüro abzuholen. Zu Hause wurde sortiert, gefaltet und zusammengesteckt. Seine Liste hat man ebenfalls selbst aktualisiert, indem man im Büro regelmäßig in der betreffenden Straßenkartei stöberte. Heute ist der Gemeindebrief fix und fertig, geheftet, und eine Adressenliste erhält man auch.

Meine Verbundenheit zu meinem Geburtsort Eberstadt drücke ich in heiteren Mundartgedichten aus. Inzwischen sind 5 Bücher im Selbstverlag erschienen. Auch Theaterspielen macht mir Spaß, und ich gehöre zum Ensemble der Frankenstein-Bühne. Mein Organisationstalent und meine englischen Sprachkenntnisse bringe ich in die Städtepartnerschaft mit Chesterfield ein, indem ich Bürgerreisen organisiere und im (ehrenamtlichen) Auftrag der Stadt Darmstadt Besuchergruppen aus dem englischsprachigen Raum durch Darmstadt führe. Sowohl mein Interesse an Ge-

schichte als auch der Umgang mit Menschen führen immer wieder dazu, Neues zu entdecken. So wurde ich auch im Januar 2000 als Schriftführerin in die Interessengemeinschaft Eberstädter Vereine berufen und gewählt, bekam sogleich das Kerb-Management sozusagen „übergestülpt“ und sah mich plötzlich im Jubiläumsjahr 2002 als Kerwemutter! Es macht mir auch Spaß; trotzdem würde ich aus „Altersgründen“ – ich bin 61 – gerne jemand Jüngerer dafür gewinnen. Seit 2008 leite ich nun als 1. Vorsitzende die Geschicke der IG Vereine und habe für alle und deren Belange stets ein offenes Ohr. Ich liebe die Kommunikation, gehe auf Menschen zu und kann auch zuhören. Und das begann vor nunmehr 33 Jahren mit dem Besuchsdienst und dem Austragen der Gemeindebriefe. Mehrere Ehrenämter auf die Reihe zu kriegen bereitet mir keine Schwierigkeiten; es ist alles eine Frage der Organisation. Und es bleibt mir immer noch Zeit für tägliche Spaziergänge mit dem Hund, Wanderungen, Waldlauf und Radfahren (ich habe keinen Führerschein!), Lesen und Schreiben und weltweite gemeinsame Reisen mit meinem Mann.

Evelyn Schenkelberg



Schnittmengen

„Kirche im Dorf“ - das sind wir weder historisch mit unseren 50 Jahren noch von der Lage her – diese Beschreibung steht der Dreifaltigkeitskirche zu. Aber sind wir deshalb außen vor und elitär am Rande, wie von Eberstädtern manchmal kritisch angemerkt wird? Hoffentlich nicht, denn als Kirchengemeinde möchten wir für die kommunale Gemeinde da sein, von innen nach außen wirken. Bezirksverwalter Achim Pfeffer hat in unserer Festschrift anerkannt, dass Christuskirche und angegliederte Kindertagesstätte als Stätten der Kraftschöpfung, des Innehaltens, des Glaubens und zu Orten der Stärkung der sozialen Verantwortung gegenüber unseren Mitmenschen wurden, als Wegbegleiter für ein Leben an ganz anderen Stätten.

Lassen Sie mich das an Beispielen aufzeigen:

Seit 2005 gibt es das Projekt Kinderförderung: meist ältere Gemeindemitglieder fördern benachteiligte Kinder in sehr vielfältiger Form. Das Spektrum reicht von Hausaufgabenbetreuung über Nachhilfe, Prüfungsvorbereitung bis zu Theater-, Zoo- oder Museumsbesuchen, Gesprächen mit Eltern, Hilfe bei Behördengängen, und Vermittlung zwischen Schule und Elternhaus. Die Ehrenamtlichen stellen ihre Kompetenz und Zeit zur Verfügung, die Gemeinde die Räume sowie finanzielle Mittel

für Arbeitsmaterial und andere Ausgaben. Die betreuten Kinder haben häufig einen Migrationshintergrund.

1997 wurden auf unserem Kirchengelände 3 Reihenhäuser errichtet, die 9 sozial benachteiligten Familien Wohnraum bieten. Die Gestaltung orientierte sich an den Bedürfnissen der Bewohner (3 bis 7 Zimmer) und nach ökologischen Gesichtspunkten. „Beispielhaft ist die Übereinstimmung zwischen sozialer Zielsetzung und baulicher Umsetzung auf hohem architektonischem Niveau“ hieß es dazu bei der Preisverleihung der Wüstenrot-Stiftung. Manche der Mieter sind bewusst Migrantenfamilien. Innerhalb des Gemeindegebietes der Gemeinde gelegen ist die JVA Da-Eberstadt. Regelmäßig besuchen Gemeindemitglieder die Gottesdienste und helfen bei der Durchführung der Begegnungstage, die ein zusätzliches Besuchsangebot für die Angehörigen der Gefangenen sind. Wir unterstützen damit die Gefängnisseelsorger und möchten den Gefangenen vermitteln, dass sie nicht aus der Gesellschaft ausgeschlossen sind. Global agieren wir mit unserem „Eine-Welt-Stand“ – wir verkaufen fair gehandelte Produkte und verkosten sie (Kaffee bei unseren Veranstaltungen) und unterstützen mit dem Gewinn unsere Partnergemeinde in Südafrika.

Barbara Demus

Buchtipp

Look twice

Etwas aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten - sei es eine schöne Landschaft, sei es eine Gemeinde - kann ja nur ein Gewinn sein. Details können dadurch sichtbar werden, die man wahrscheinlich sonst übersehen hätte.

So stellten die beiden Fotografen Peter Schneider und Thomas Brumm nach einem Urlaub fest, dass sie, ohne es zu beabsichtigen, oft ein und dasselbe Motiv fotografiert hatten. Und entdeckten gleichzeitig, wieviel mehr diese doppelte Sichtweise über den jeweiligen Gegenstand auszusagen vermochte!

Sie entwickelten daraus ein Projekt, fotografierten auf den nächsten Reisen ganz gezielt „parallel“ - der eine in Farbe, der andere Schwarzweiß - und herausgekommen ist dieser wunderschöne Bildband.

Im Vorwort erklären die Fotografen, welche Schwierigkeiten sie zu überwinden hatten und warum letztendlich manche der gegenübergestellten Fotos gar nicht dasselbe Motiv zeigen,

sondern zu verschiedenen Zeiten oder sogar an verschiedenen Orten aufgenommen wurden. Es war ihnen um ein qualitatives Mehr gegenüber der einzelnen Aufnahme zu tun, und sie erreichen das, auch mit der Hilfe des jeweiligen Betrachters, der die korrespondierenden Einzelteile zu einem Ganzen zusammenfügen muss.

Zwei Männer sehen wir da zum Beispiel, einer alt, einer jung. Auf dem einem Foto passt offenbar der ältere auf den Jungen, ein Kind, auf; auf dem gegenüberliegenden dagegen stützt ein junger einen alten Mann.

Nicht alle der

„Doppelbilder“ bieten sich so direkt zu vertieften Einsichten an - aber alle sind sie sehenswert und aussagestark.

Monika Göhmann



**Peter Schneider,
Thomas Brumm:**

look twice
Edition Braus, 2006
ISBN 978-3899042191

Prince of Peace

Symphonisches

von Ralf Grössler

Gospeloratorium

So, 25. September
17 Uhr

Gospelchor
Groß-Umstadt
+
MichelsChor
Reichelsheim
+
Eberstädter
Gospelchor
+
Sinfonieorchester
Bigband

Leitung
Stefan Mann
Matthias Ernst

Vorverkauf seit 1.6. im Gemeindebüro,
Kirchenladen „Kirche & Co.“, Musikladen Eberstadt

130 Sängerinnen und Sänger, Streichorchester, Holzbläserquintett,
Bigband, Saxofon sowie Percussion mit Vibrafon, Kesselpauken und
Drums im gemeinsam Auftritt – ein Erlebnis.



Über die Inhalte des Oratoriums und die
Mittel, mit denen Ralf Grössler die Texte
aus den Evangelien lebendig werden
lässt,
können Sie mehr erfahren in unserer
Einführungsveranstaltung
Mi, 21. September 19:00 Uhr
im Gemeindehaus



aktuell



Kurz und bündig

Ehrenamtliche MitarbeiterInnen gesucht

Eine wichtige Stütze der kirchengemeindlichen Arbeit sind die Ehrenamtlichen. Über 100 engagierte Menschen sind dies in unserer Gemeinde. Herzlichen Dank!

Wenn auch Sie sich mit Ihren Fähigkeiten einbringen möchten, wenden Sie sich bitte an Pfarrerin Röschinger-Schneider, Pfarrer Schneider oder an das Gemeindebüro. Aktuell suchen wir Vertretung für den

Küsterdienst, Gemeindebrief-austräger, Verstärkung für das Redaktionsteam des Gemeindebriefes, MitarbeiterInnen im Besuchsdienst, Sachkundige im Bereich Bauunterhaltung. Wer sich über die Gemeindegrenzen hinaus engagieren möchte, kann dies zum Beispiel bei der Arbeitsloseninitiative „Kompass“ (Informationen beim Ev. Dekanat, Herrn Wiederhold, Tel 1362430) tun.

Begrüßungsnachmittag für Neuzugezogene

Am Sonntag, 21. August sind alle Gemeindeglieder, die seit Januar 2010 zugezogen sind, zu einem kleinen Fest eingeladen.

Es soll die Möglichkeit bieten,

Kontakte zu knüpfen und unsere Gemeinde näher kennen zu lernen.

Kuchen- und Salatspenden Gemeindefest

Am 28. August findet unser diesjähriges Gemeindefest statt. Wie jedes Jahr freuen wir uns

über zahlreiche Kuchen- und Salatspenden. Listen liegen in der Kirche und im Büro aus.

Erntedank-Fest und Stiftungsgründung

Am 2. Oktober laden wir um 10 Uhr zum diesjährigen Erntedank-Gottesdienst ein. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es anlässlich der Gründung unserer Stiftung einen kleinen Empfang im Gemeindehaus.

Inzwischen haben sich schon über 20 Gründungsstifter gefunden. Wenn auch Sie noch Gründungsstifter werden

möchten (mind. 500.-€), wenden Sie sich bitte bis

28. August an Pfarrer Schneider oder an das Gemeindebüro. Selbstverständlich sind auch kleinere Beträge als Spenden herzlich willkommen.



Stiftung
Christuskirche plus





Gottesdienste

im August

Sonntag, 7. August

10.00 Uhr
Abendmahlsgottesdienst,
Pfarrer Faber

Sonntag, 14. August

10.00 Uhr Taufgottesdienst,
Pfarrerin Röschinger-Schneider

Sonntag, 21. August

10.00 Uhr Gottesdienst,
Prädikantin Mertens-Frederich

Samstag, 27. August

15.00 Uhr Trau-
Erinnerungsgottesdienst,
Pfarrer Schneider

Sonntag, 28. August

10.00 Uhr Familiengottes-
dienst zum Gemeindefest mit
Begrüßung der neuen
Konfirmandinnen und
Konfirmanden,
Pfarrerin Röschinger-Schneider

im September

Sonntag, 4. September

10.00 Uhr
Abendmahlsgottesdienst,
Pfarrerin Röschinger-Schneider

Sonntag, 11. September

10.00 Uhr Taufgottesdienst,
Pfarrerin Röschinger-Schneider

Sonntag, 18. September

10.00 Uhr Gottesdienst,
Pfarrer Sames

Sonntag, 25. September

10.00 Uhr
im Gemeindehaus
Partnerschaftsgottesdienst,
Pfarrerin Röschinger-Schneider
mit Partnerschaftskreis

Rund um den Gottesdienst:

Kaffeetrinken und gemeinsames Mittagessen

Sie sind herzlich zum gemeinsamen Kaffeetrinken nach jedem Sonntagsgottesdienst eingeladen. Jeweils am 2. Sonntag im Monat ist der Eine-Welt-Stand geöffnet und wir laden zum gemeinsamen Mittagessen ein.





Offene Gemeinde

3. August

14.15 Uhr ab Wartehalle zur
Kunsthalle, Ausstellung
„Eberhardt Schlotter“
5.-€ Eintritt

10. August

15.00 Uhr Spielenachmittag

17. August

10.00 Uhr ab Wartehalle,
Fahrt nach Erbach im
Odenwald, Anmeldung
erforderlich

24. August

14.30 Uhr ab Parkplatz
Frankensteinschule,
Wanderung zur Ludwigshöhe
mit Anita Sendke

31. August

8.30 Uhr ab Parkplatz
Christuskirche, Rheinfahrt von
Rüdesheim bis St.
Goarshausen—Loreley, 32.-€
Anmeldung erforderlich

7. September

15.00 Uhr Wer weiß mehr ???
Rätselnachmittag mit Marlies
Kuhlen

14. September

17.00 Uhr Abschluss der
Seniorenfreizeit Lago
Maggiore. Gäste willkommen—
Kostenbeitrag 10.-€.
Anmeldung erforderlich

21. September

14.30 Uhr ab Blumenstr./
Schweizerhaus, Wanderung
an der Modau

28. September

14.00 Uhr ab Wartehalle,
Besuch im Vivarium

Kinder und Jugend

Checkpoint

freitags 19 - 22 Uhr
(Jugendtreff ab
Konfirmandenalter)

Jungbläser*

(Dreifaltigkeitsgemeinde)
donnerstags 18.45 Uhr

Kinderchor*

4 bis 6 Jahre:
donnerstags 15.00 Uhr
7 - 11 Jahre:
donnerstags 15.45 Uhr
ab 11 Jahre:
donnerstags 16.30 Uhr

Kindergottesdienst und Kindersonntag*

(im Gemeindehaus der
Dreifaltigkeitsgemeinde)
10.00 - 11.30 Uhr
für Kinder von 4-12 Jahren
am 1. und 3. Sonntag im
Monat

Origamikurs

Info und Anmeldung bei
Sabine Dirks, Tel. 53448



Frauenkreis

Montag, 8. August

19.00 Uhr
Spiritualität im Alter
(Pfarrerin Britta Tembe)

Montag, 22. August

19.00 Uhr
„Freundschaft über sieben
Jahrzehnte“, Rundbrief
deutscher Lehrerinnen,
(Dr. Heinz Jansen)

Montag, 5. September

19.00 Uhr
„Freundschaft über sieben
Jahrzehnte“, Teil 2

Montag, 19. September

19.00 Uhr
„Freundschaft über sieben
Jahrzehnte“, Teil 3



Mit strahlenden Bläserklängen begleiteten die Jungbläser der Eberstädter Bläserrey auch in diesem Jahr den Gottesdienst an Himmelfahrt auf der Burg Frankenstein. Wer Interesse hat, ein Blechblasinstrument zu erlernen, kann sich bei Kirchenmusiker Stefan Mann melden. (Tel: 9519763)

Ab **Herbst 2011** werden wieder **neue Anfängerkurse** starten.

Allgemeine Termine

Eurorunde

der Seniorentreff am Vormittag
fr. 10.00 Uhr

Handarbeitskreis*

do. 9.00 Uhr

**Was uns bewegt -
Gespräche zur Bibel**

Jeden 1. Mittwoch im Monat
19.30 Uhr

Eberstädter Gospelchor*

mo. 19.30 Uhr

Eberstädter Bläserey*

auf Anfrage

Gedächtnistraining

do. 10.00-11.00 Uhr
Anmeldung Tel. 95 38 25
(Frau Wöhlbier)

Meditatives Tanzen

2. Mittwoch im Monat
jeweils um 18.00 Uhr

Frauen in Bibel und Kirche

24.8. und 28.9.
jeweils um 18.30 Uhr

Hausfrauengymnastik

Gruppe I: dienstags um 9.00 Uhr
Gruppe II: dienstags um 18.00 Uhr

Seniorengymnastik

dienstags 10.00 Uhr

**nicht in den
Schulferien,
nicht an
Feiertagen*

Gemeinde auf dem Kirchentag –

Vor 4 Jahren war ich zum letzten Mal beim Kirchentag in Köln. Nun endlich wieder. Schon auf der Autobahn, als es immer mehr nach Osten ging, sahen wir immer wieder Busse mit dem Kirchentags-emblem, die anzeigten - wir auch!



Zum Eröffnungsgottesdienst haben wir es dann von unserem Quartier aus (leider 1 Std. Zugfahrt noch weiter nach Osten) gut geschafft. Es war einfach wunderbar in das Meer der Leute einzutauchen und sich einen Platz zu suchen. Rechtzeitig zum Beginn schien dann auch noch die Sonne. Mir persönlich gefällt es einfach sehr gut, wenn ich mit einer so riesigen Menge Gottesdienst feiern kann. Da fühle ich mich geborgen und weiß um mich herum empfinden viele Gleiches oder zumindest Ähnliches. Der anschließende Abend der Begegnung war einfach schön. Es gab so viele Angebote und man konnte ein bisschen Stadt schnuppern.

In den nächsten drei Tagen hatten wir dann immer einen langen Tag. Mit der langen Zugfahrt und nur bestimmten Verbindungen ging es immer um 9 Uhr los und um Mitternacht waren wir wieder im Quartier.

Lange Tage, aber unglaublich anregend und interessant.

Es ist faszinierend, wie viele Angebote es immer gibt, wie viel Arbeit da geleistet wird und wie allein die Logistik dafür klappt. Begeistert hat mich, dass wir viele junge, intelligente, moderne, gut

aussehende Pfarrerinnen/Pröpstin/Frauen kennen gelernt haben.

Unglaublich stimmungsvoll war es, überall von Posaenchören mit Musik empfangen zu werden. Besonders schön empfand ich, dass viele Programme in der Stadtmitte und in allen möglichen öffentlichen Gebäuden stattfanden. Das schöne Wetter hat natürlich auch zum Wohlfühlen bei allem beigetragen.

Ich freue mich auf den nächsten Kirchentag. Da doch eine ganze Reihe von Teilnehmern aus unserer Christuskirche in Dresden waren, wäre es schön, wenn ein nächstes Mal wieder eine Fahrt von der Gemeinde organisiert würde.

Monika Berner



zwei Erfahrungsberichte

Der Kirchentag begann für mich eigentlich schon im Frühherbst des vergangenen Jahres, als die Suche nach einer Unterkunft in Dresden begann. Das gestaltete sich nicht so einfach, wenn man gerne zentral wohnen wollte.

Nachdem diese Hürde genommen und die Frage der Fahrtmöglichkeit geklärt war, kam die eigentliche Herausforderung mit dem Programmheft und den Veranstaltungen im Gepäck. Beeindruckt von der Vielzahl und der Vielfalt der Angebote, gegliedert nach

Themenschwerpunkten, Veranstaltungsorten und Zeit, begann die Qual der Wahl: Wen wollte ich gerne sehen und hören, wo aktiv mitmachen, wo etwas Neues und Anderes erfahren? Manches, was ich mir vorgenommen hatte, klappte auch, manches nicht. Aber das ist auf den Kirchentagen so. Ich lasse mich auch mal treiben und jage nicht den Programmen hinterher. Auf dem Weg zu den Veranstaltungen kann man so viel erleben: Man kommt mit Menschen ins Gespräch, sei es irgendwo beim Warten, in der Straßenbahn oder beim Essen. Bei den vielen Aktionen von engagierten Menschen am Straßenrand, wenn Getränke

zur Erfrischung angeboten werden, junge Menschen ihre Zauberkunststücke zeigen und anschließend selbstgebackene Kekse verteilen oder singen und tanzen. Begegnung in einer Atmosphäre, in der die üblichen

gesellschaftlichen Konventionen hintanstehen, wo das Einander Zugewandtsein zu spüren ist, das ist Kirchentag für mich.

Und immer wieder ist es faszinierend, welcher tiefe Frieden ausgeht,

wenn beim Ausklang eines Tages, sei es beim Abend der Begegnung oder an den folgenden Abenden, unzählige Menschen gemeinsam Stille finden, schweigen und sich hinein nehmen lassen in das Gebet und unter den Segen Gottes.



Inge Lamp

Seniorenfreizeit am Lago Maggiore

Die große Fahrt der „Offenen Gemeinde“ ging dieses Jahr an den Lago Maggiore. Bei bestem Wetter verbrachten wir 8 herrliche Tage vom 15. bis 22.05.2011. Wir wohnten in Baveno am italienischen Westufer des Sees.

Ein „Muss“ war die Besichtigung der Borromäischen Inseln. Die Isola Bella mit dem prächtigen Barockpalast, den blumenüberwucherten Terrassen und den Rad schlagenden weißen Pfauen beeindruckten sehr. Die Isola Madre, auch mit Palast und einem riesigen Park mit vielen exotischen Pflanzen aus der ganzen Welt ließ uns staunen. Die Isola Pescatori war da mit ihren kleinen Fischerhäuschen viel bescheidener.

Ein besonderes Erlebnis war die Fahrt ins wilde Verzasca-Tal. Fotomotive waren die mächtige, 220 m hohe Staumauer und etwas weiter die doppelbogige Römerbrücke „Ponte dei Salti“. Der letzte Ort im Tal ist Sonogno. Die kleine Gemeinde wirkt wie ein Freilichtmuseum mit den grauen Steinhäusern. Auch die Dächer sind mit flachen Steinen gedeckt.

Eine tolle Rundreise war die Busfahrt nach Domodóssola. Von hier ging es mit dem Panoramazug durch das enge Centovalli mit den vielen Brücken, Viadukten und Tunnels zu dem schweizerischen Locarno. Ein Schiff brachte uns wieder zurück nach Baveno.

Ein anderer Ausflug führte uns zum Orta-See, westlich des Lago Maggiore gelegen und dort nach Orta mit der vorgelagerten Isola San Giulio.



Teilnehmer der Freizeitfahrt, in Ascona aufgenommen.

Foto: Karl-Heinz Döring

Außerdem bummelten wir durch das benachbarte Stresa, über einen der ältesten Wochenmärkte der Region in Luino und durch Lugano. Auf der Heimfahrt gab es noch einen kurzen Stopp in Ascona. Hier sei Frau Marlies Kuhlen für ihre perfekte Organisation und die vielen positiven Überraschungen gedankt. Die Fahrt wird allen Teilnehmern in bester Erinnerung bleiben.

Hannelore Döring





Schatzsuche im Herbst

„Wenn das Leben wieder gut wird!“

Ökumenische Aktionstage
für Kinder von 6 - 12 Jahren
vom 9. bis 11. September 2011



Hast Du Lust, mit „Josef“ zu entdecken,
wie das Leben wieder gut wird?
Diesmal geht´s um Enttäuschungen und neue
Hoffnung - um´s Traurig-sein und wieder
Fröhlich-werden.

Wie immer spielen Geschichten, Lieder,
Spiele und Basteleien eine Rolle.
Den Schatz finden wir auch sicher wieder!

Informationen in allen Ev.+Kath. Gemeinden
Eberstadts,
Anmeldung in der Dreifaltigkeitsgemeinde,
Heidelberger Landstr. 307, Tel: DA-55 33 2

Jugendfreizeit – Kanufahren auf der Lahn



Zu Beginn des Pfingstwochenendes ist eine Gruppe abenteuerlustiger Jugendlicher und ihrer Betreuer zu einer Paddeltour aufgebrochen. Nachdem freitags das Zeltlager auf dem Campingplatz in Runkel aufgebaut war, wurden nach einer regnerischen Nacht am frühen Samstagmorgen in Weilburg die Boote zu Wasser gelassen. Die 25 km lange Tour wurde begleitet von Schleusen und Stromschnellen, aber auch Wasserschlachten mit Pfarrer

Schneider waren bei einer knalligen Nachmittagssonne keine Seltenheit. Trotz eines gekenterten Kanus erreichten abends alle den Zeltplatz, sichtlich erschöpft und sonnenverbrannt. Pfarrer Schneider musste nun die Gruppe leider verlassen, um den Gottesdienst am Sonntag zu halten.

Am nächsten Morgen ging es für das nun verbliebene ehrenamtliche Team und die Jugendlichen 17 km flussabwärts. An unserem Ziel, Limburg-Diez, angekommen, fuhren wir nach einem kurzen Stadtbummel zurück zum Campingplatz und genossen ein abkühlendes Bad in der Lahn. Am Abend brachten Gesellschaftsspiele und eine Nachtwanderung die nötige Erholung nach zwei anstrengenden Tagen im Kanu. Eine ebenfalls regnerische Nacht verabschiedete die Gruppe aus Runkel und alle fuhren erschöpft mit dem Bus nach Hause.

Das Kanuteam

Lars Kohfahl, Isabelle Pause, Alexander John

Disco Night

Freitag 26. August 2011 ab 19:00 Uhr

Christuskirche Eberstadt

ab 14 Jahre

Eintritt: 2 Euro

**Cocktail-
bar**

**mit
DJ Felix**





Übernachtung in der Kita

Alle Jahre wieder findet in unserer Einrichtung eine Gruppenübernachtung statt. Schon im Vorfeld sind die Kinder aufgeregt und freuen sich.

Unsere Neuzugänge wird erzählt, was letztes Jahr auf der Feier geschehen ist. Anhand von Fotodokumentationen zeigen unsere „alten Hasen“ den Neuen Schlafszenen auf der Matratze. Durch das Erinnern werden auch wieder Gefühle und Empfindungen geweckt. „Weißt du noch...?“

Endlich ist der langersehnte Übernachtungstag angebrochen. Gemeinsam haben wir unseren Gruppenraum von Möbeln und Spielsachen geleert. Ein Liegeplatz für unser Bettenlager ist gefragt.

Punkt 18 Uhr öffnet die Kita ihre Pforten. Mit Kuscheltier, Schnuller, Taschenlampe, Matratze, Kissen, Decken und Kleingepäck marschieren die Kinder zum Gruppenraum. Die Schlaflager werden aufgebaut, Eltern verabschiedet.

Danach treffen wir uns alle im Turnraum. Hier erwartet uns ein „Hilferuf“ vom Waldschrat. Sein Edelsteinschatz ist verschwunden, gestohlen von „R.S.“.

Aber wer ist „R.S.“? Natürlich Rumpelstilzchen! Sechs schwere Rätsel hat es sich ausgedacht. Wenn es uns gelingt, sie alle zu lösen, finden wir den Schatz.

Die Spur führt zum Waldsportplatz, bis hin zur An-

dersenschule und zum Steinspielplatz. Aufregung pur!!!

Wir finden eine gut verpackte Kiste im Röhrentunnel. Beim Öffnen eine herbe Enttäuschung: Nur Würstchen und Brezeln zur Stärkung. Kein Schatz, aber eine Botschaft in der Kiste von R.S.: „Zurück in die Kita. Vielleicht findet ihr ja dort das, was ich entwendet habe.“

Und tatsächlich: Beim Betreten des Bettenlagers entdecken alle Kinder einen Edelsteinschatz auf ihrem Kopfkissen.

Nach all der Aufregung und Hektik wird sich bettfertig gemacht und hingelegt. Eine Gutenachtgeschichte folgt. Dabei fallen bereits einigen die Augen zu, bis auch der Letzte eingeschlafen ist.

Ein gemeinsames Frühstück am folgenden Morgen beendet dieses Erlebnis.

Fazit – wir sind auch nächstes Jahr bereit für ein spannendes Abenteuer.

Rote Gruppe, Karin Wolf



Am Samstag, den 10.09.2011, findet unser **Herbstflohmarkt** statt. In der Zeit von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr können Sie im Gemeindehaus der Christuskirchengemeinde Kindersachen und Spielzeug kaufen. Außerdem bieten wir wie immer Kuchen und Kaffee sowie etwas Herzhaftes an. Der Erlös des Cafés kommt der Kita zugute. Wenn Sie verkaufen möchten, können Sie ab August telefonisch unter der Nummer 06151/52642 einen Tisch reservieren!



Aus dem Kirchenvorstand

Zum Abschluss des partnerschaftlichen Austausches mit der Kirchengemeinde in Traisa im Rahmen der Visitation konnte der KV zu seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause am 14.6. als Gäste die Pröpstin für Starkenburg, Karin Held, die Präses der Dekanatsynode, Carin Strobel, sowie Dekan Norbert Mander begrüßen. Pfarrer Walter Schneider hatte zusammen mit einem Team aus dem KV die Auswertung der Visitation aus Sicht unserer Gemeinde didaktisch und methodisch sehr informativ aufgearbeitet und vorgestellt. Unsere Gäste zeigten sich voll des Lobs über die konkrete Vorstellung und die aus dem Visitationsprozess für unsere Gemeinde abgeleiteten Resultate (siehe auch Artikel von Barbara Demus im „Kirchenfenster“, Okt./Nov. 2010, S. 16).

Der KV beschloss darüber hinaus auch die neue Pfarrdienstordnung. Pfarrdienstordnungen regeln die Verteilung der pfarramtlichen Aufgaben. In Gemeinden mit mehreren Pfarrern und Pfarrerinnen sind sie besonders wichtig, um die Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten zu klären. Allgemeiner Grundsatz: „Die beiden Pfarrer teilen den gemeinsamen Dienst in der

Gemeinde entsprechend dieser Ordnung und ihren besonderen Fähigkeiten ein.“ Die neue Pfarrdienstordnung muss noch vom Dekanatsynodalvorstand genehmigt werden.

Für die Altarbeleuchtung an der Decke unserer Kirche konnte eine technisch aktuelle, kostengünstige Lösung gefunden werden. Die LED-Lampen werden zügig installiert.

Gleichfalls beschlossen wurden der Einbau eines neuen Regenfallrohres im Kirchturm und die Einrichtung von Laubfangkästen in den Regenabflussrohren an der Kirche. Sie sollen zukünftig die nicht ungefährliche Reinigung der Regenabflüsse auf dem Kirchendach durch unseren Küster, Werner Hippe, überflüssig machen.

So stellte diese letzte Sitzung vor der Sommerpause die gesamte Bandbreite der Arbeit des Kirchenvorstandes dar, von grundsätzlichen Aufgaben geistlicher Leitung der Gemeinde bis zu schlichten, aber letztlich ebenfalls substanzerhaltenden Baumaßnahmen an den gemeindlichen Gebäuden.

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Sommerzeit.

Ihre

*Nicola Krümpelmann und
Hans-Heinrich Herwig*



August/September

Wir gratulieren!

Keine Veröffentlichung im Internet.



Wenn Sie keine Veröffentlichung Ihre Geburtstages wünschen, wenden Sie sich bitte an das Gemeindebüro.



Freud und Leid



Taufen

Keine Veröffentlichung im Internet.



Trauungen

Keine Veröffentlichung im Internet.

MONATSSPRUCH AUGUST 2011

MATTHÄUS 7,7

Jesus Christus spricht:
Bittet, so wird euch gegeben; **suchet**,
so werdet ihr finden; **klopfet an**,
so wird euch **aufgetan**.



Bestattungen

Keine Veröffentlichung im Internet.



Wir sind für Sie da:



Pfarrerin Ortrun Röschinger-Schneider
(Pfarrbezirk Ost)
Tel.: 537043 o. 537541



Pfarrer Walter Schneider
(Pfarrbezirk West)
Tel.: 537154



Kantor (Chöre, Orgel)
Stefan Mann
Tel.: 9519763



Kindertagesstätte
Brigitte Simmerock
Tel.: 52642



Gemeindepädagogin
Susanne Oppitz
Tel.: 52751



Gemeindebüro
Ralf Wüst
Tel.: 953510



Hausmeister KITA
Paul Nagatz



Küster u. Hausmeister
Werner Hippe
außer Fr. Tel.: 3653788

**Evangelische
Christuskirchengemeinde
Heidelberger Landstraße 155
64297 Darmstadt-
Eberstadt**

Tel: 06151-953510
Fax: 06151-953529
E-Mail: christuskirche-
eberstadt@ekhn.de
Internet: www.christuskirche-
eberstadt.de

Öffnungszeiten des
Gemeindebüros:
Mo, Di, Do, Fr von 10 - 12 Uhr
Mi von 15 - 18 Uhr

Diakoniestation
Tel.: 15950-0

Telefonseelsorge (gebührenfrei):
Tel.: 0800-111 0 111

**Mitglieder
des Kirchenvorstandes in
alphabetischer Reihenfolge:**

- Pfarrerin Ortrun Röschinger-Schneider (Vorsitzende)
- Barbara Demus
- Hannelore Döring
- Albert-Frederick von Dörnberg
- Matthias Hechler
- Hans-Heinrich Herwig
- Ursula Holub
- Dr. Detlev John
- Dr. Kay-Uwe Klabunde
- Dr. Andreas Koch
- Nicola Krümpelmann
- Thomas Löw
- Dr. Wolfgang Schmidt
- Pfarrer Walter Schneider
- Manja Szabo
- Elke Wegmann



**Gemeindefest im Jubiläumsjahr
Sonntag, 28. August
10-16 Uhr**

10:00 Uhr Familiengottesdienst mit Begrüßung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden unter Mitwirkung der Christus-Church-Band

anschließend Hüpfburg
Slackline
Human Table Soccer Turnier
(bei schlechtem Wetter Billardtturnier)

Bilderpräsentation 50 Jahre Christuskirche
Kirchenquiz
Musikalische Überraschungen

Eine-Welt-Stand
Postkartenverkauf
für das leibliche Wohl ist gesorgt

Die Nachbargemeinden sind herzlich eingeladen!